

Zweites Kapitel.

Das Volk steht auf!

Es waren erhebende Tage, die auf die Kriegserklärung Frankreichs an König Wilhelm folgten. Ganz Deutschland war sich bewußt, daß es sich um einen Kampf auf Leben und Tod handle; es verschwanden, wie vor den Strahlen der siegreichen Sonne die leichten Nebel fliehen, auch in wenigen Augenblicken aus allen deutschen Herzen die Gedanken des Argwohns, die schon lange wie ein giftiger Thau alle Knospen der deutschen Einheit und Zusammengehörigkeit am Aufblühen gehindert hatten. Nicht bloß Norddeutschland griff zu den Waffen, sondern auch die süddeutschen Staaten hielten den Zeitpunkt für gekommen, in welchem sie nach dem ersten Artikel des Schutz- und Trutzbündnisses, das im Jahre 1866 zwischen ihnen und Preußen geschlossen war, zu handeln hatten. Dieser Artikel nämlich lautete: „Es garantiren sich die hohen Contrahenten gegenseitig den vollen Bestand ihrer Länder und verpflichten